

Novize Ludovicus erinnert sich an seine Zeit als gestresster Ehemann mit blauen Flecken

Herz fürs Brauchtum (77) Seppi Dornach war Plattler und Theaterspieler beim Trachtenverein „Breitachtaler“, moderiert jetzt und sorgt fürs Derblecken beim Oberstdorfer Bockbierfest

VON SABINE METZGER

Oberstdorf-Tiefenbach Früher war er Plattler, Plattlerspieler und Theaterspieler beim Trachtenverein „Breitachtaler Tiefenbach“. Heute ist Seppi Dornach Moderator bei großen Brauchtumsveranstaltungen. In ein paar Wochen steht der 31-jährige Tiefenbacher wieder auf der Bühne in der Oybele-Halle – und zwar als Novize Ludovicus beim Bockbierfest in Oberstdorf.

In den Trachtenverein gekommen ist Seppi Dornach schon mit fünf Jahren. Im Laufe der Zeit hat er sich nicht nur bei den Plattlern, sondern auch in der Theatergruppe engagiert. „Früher haben wir in der alten Schule gespielt“, erzählt er. Bühne und Kulisse habe man zwar immer etwas „zusammenflicken“ müssen, aber die Atmosphäre im Saal sei schon etwas Besonderes gewesen.

Seppi Dornach erinnert sich noch sehr gut an eine Inszenierung, bei der er einen gestressten Ehemann

gespielt hat, der für seine bevorstehende Silberhochzeit das Wohnzimmer auf Vordermann bringen muss. Bei der Generalprobe, zu der die Familien der Theaterspieler und Vereinsmitglieder eingeladen werden, kam es zur Panne. Seppi Dornach kippte beim Renovieren von der Leiter und riss beim Sturz die gerade frisch angeklebte Tapete ab. Dieser Sturz kam beim Publikum so gut an, dass die Szene kurzerhand in das Stück aufgenommen wurde. Was für Dornach bedeutete, dass er bei jeder Aufführung mitsamt Tapete von der Leiter fallen musste. Die Theaterbesucher hatten ihren Spaß – und er hatte nach jeder Aufführung ein paar blaue Flecken mehr.

Vor vier Jahren hat Seppi Dornach ein besonderes Amt übernommen: Er hält als Novize Ludovicus

die Rede beim Bockbierfest, das von Oberstdorf-Tourismus veranstaltet wird. Damit ist Dornach der direkte Nachfolger von Franz Bisle, der viele Jahre den „Frater Gallus“ beim traditionellen Derblecken gegeben hat. „Novize Ludovicus ist ein bisschen naiv, ein bisschen frech, aber er meint's gut und geht mit großer Unbeschwertheit ans Werk“, beschreibt Dornach seine Rolle.

An der Rede zum Bockbierfest arbeiten Bisle und Dornach ein ganzes Jahr lang. Da werden Presseberichte, Zitate aus Gemeinderatssitzungen und Geschichten aus dem Dorf gesammelt und in einem dicken Buch notiert. Manchmal gibt es auch Insidertipps. Welche Themen beim Bockbierfest angesprochen werden und wer von Ludovicus auf die Bühne geholt wird, wird im Vorfeld natürlich nicht verraten. Nur so viel: Pfarrer Peter Guggenberger war bisher jedes Mal dabei.

Zur Vorbereitung aufs Bockbierfest gehört neben dem Verfassen der Rede auch die Ausarbeitung von

Szenen, die dem Publikum präsentiert werden. „Alles kann man nicht planen. Denn die Leute, die wir auf die Bühne holen, verhalten sich ja nicht nach den Vorgaben in unserem Drehbuch. Da muss man dann halt flexibel sein.“



Seppi Dornach

Das nächste Bockbierfest findet am 24. März statt. Seppi Dornach hat zwei Wochen Urlaub genommen, um zusammen mit Franz Bisle der Rede den letzten Schliff zu geben. Denn: „Die Themen müssen aktuell sein und die Pointen müssen sitzen. Die Leute sollen erst schlucken – und dann lachen.“ Die Oberstdorfer freuen sich jedenfalls auf Novize Ludovicus: Die Oybele-Halle ist – auch in diesem Jahr – ausverkauft.

Herz fürs
Brauchtum

